

Dr. Helene Rucker: Besprechung

**Ulrich Merkl (2024). Die unglaubliche Welt genialer Menschen mit Autismus. Ostfildern: Verlagsgruppe Patmos. ISBN 978-3-8436-1523-5.**

Dr. Ulrich Merkl, geboren 1965, studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Romanistik. Als freiberuflicher Autor und Lektor wohnt er mit seiner Frau in der Nähe von Leipzig. Wie er selbst sagt, hat er zehn Kinder: zwei aus Fleisch und Blut, acht aus Papier. Seit 2017 weiß er, dass er von Asperger-Autismus betroffen ist. Er lädt seine LeserInnen ein, seinen Blog zu besuchen unter [ulrichmerkl.de](http://ulrichmerkl.de).

Das Buch „*Die unglaubliche Welt genialer Menschen mit Autismus*“ ist der erste Versuch einer Synthese aus dem aktuellen Stand der Autismus-Forschung, verknüpft mit eigenen und fremden Erfahrungen über autistisches Leben.

Das vierhundert Seiten umfassende Buch ist herausfordernd zu lesen, da es inhaltlich dichtest gepackt ist. Aber auf Grund seiner Informationsdichte erscheint es vom Anfang bis zum Ende spannend und anregend zum Weiterlesen bis zum letzten Kapitel.

Die 55(!) Kapitel sind eingeleitet durch historische Daten und Ereignisse aus dem Leben der beschriebenen Persönlichkeiten. So stellt der Autor z.B. die Pro und Contra-Listen von Charles Darwin in Sachen Heirat vor. Merkl fasst außerdem die vier funktionierenden Modelle für das Zusammenleben mit Asperger-Autisten zusammen: *Partnerin ist ebenfalls Autistin, Partnerin stammt aus einem anderen Kulturkreis, Fernbeziehung oder paralleles Zusammenleben, nicht-autistische Frau passt sich dem autistischen Mann an* (s. S. 98ff.).

Wie schwierig es für Autisten ist zu verreisen, zeigt das Kapitel „*Ich nehme mein Schneckenhaus immer mit*“. Merkl weist darauf hin, dass es inzwischen sogar ein Reisebüro speziell für Asperger-Autisten gibt, das von einem Betroffenen geleitet wird, da Entspannung nur stattfinden kann, wenn AutistInnen unter sich sind und authentisch sein können.

Über die gefährliche Gutgläubigkeit aller Autisten berichtet der Abschnitt „*Genie vs. Geschäftsmann. Wie Nikola Tesla ein paar Milliarden Dollar vernichtete*“. Im Kapitel über Marie Curie zeigt Merkl auf, dass AutistInnen eine pathologische Abneigung gegen Hilfe von außen zeigen.

Die vielen Probleme, die im vorliegenden Buch beschrieben werden, entstehen durch den Autismus, die „Selbstbezogenheit“, da die betroffenen Menschen in einer „One-person world“ bzw. in einem „Zwei-Welten-Modell“ leben (s. S. 243).

So entstand der Name des „Apple – Computers“ aus der Tatsache, dass Steve Jobs zum Zeitpunkt der Entwicklung dieses Computers als Frutarier lebte, d.h. er aß ausschließlich Obst und Gemüse.

Das Buch „*Die unglaubliche Welt genialer Menschen mit Autismus*“ von Ulrich Merkl ist mit einem Anhang ausgestattet, der alle bekannten Persönlichkeiten auflistet, die unter Asperger-Verdacht stehen oder mit einer Asperger-Diagnose leben und in diesem Buch vorkommen. Es folgen umfassende Angaben zur Diagnoseproblematik sowie 752(!) Anmerkungen, Bildnachweise und Literaturangaben.

Merkl hat in seinem Buch eine Zusammenschau aus dem aktuellen Stand der Autismus-Forschung, aus eigenen sowie fremden Erfahrungen über autistisches Leben in einer nicht-autistischen Welt und aus den Biografien berühmter Persönlichkeiten mit versteckten autistischen Merkmalen geschaffen: Viel Inhalt auf engstem Raum, um die Situation der AutistInnen drastisch darzustellen.

Mit seinen umfassenden Ausführungen spricht Merkl einen großen LeserInnenkreis an, denn einerseits zeigen sie die Probleme der AutistInnen selbst auf und andererseits bieten sie auch jenen, die mit Asperger-Autisten zusammen arbeiten bzw. leben, wertvolle Informationen für das bessere gegenseitige Verständnis.

---

*Prof. Mag. Dr. Helene Rucker war Bildungsmanagerin und Bundeslandkoordinatorin für Begabungs- und Begabtenförderung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Sie ist Lektorin an Pädagogischen Hochschulen und an der Universität Graz mit dem Schwerpunkt Talent- und Persönlichkeitsentwicklung.*